

Übungsbeispiel zur Abschlussprüfung

Planungsrechnung

I. Eine kleine Farbenlehre

Verschiedene Hellblau	Eigene Berechnungen
Noch leer	Hier sollten Werte aus bereits vorhandenen Berechnungen übernommen werden. Du hast aber diese Berechnungen noch nicht durchgeführt! (Soll dir zeigen, dass du noch irgendwo etwas vergessen hast)
Hellorange	Zwischenergebnisse.
Hellgrün	Ergebnisse
Hellviolett	Endergebnisse

II. Ausgangssituation

Du bewirtschaftest gemeinsam mit deiner Frau und deinem Vater einen landwirtschaftlichen Betrieb. Dein Vater ist 63 Jahre und arbeitet so gut er kann noch am Betrieb mit. Deine Frau kümmert sich um den Haushalt und um eure 3 Kinder. Den Rest ihrer Arbeitszeit wendet sie für euren Bauernhof auf. Du bist Angestellter in einer Bank und kannst dir deine Arbeitszeit relativ frei einteilen, so dass du, wenn notwendig am Hof verfügbar bist. Euer ältester Sohn hilft, wenn er nicht gerade in der Schule ist, ebenfalls fleißig am Betrieb mit. Es kann daher von einer Arbeitskräfteausstattung von circa 4 296 Akh ausgegangen werden. Das sind in etwa 2,15 Vollarbeitskräfte. Euer Betrieb ist ein für das Tiroler Oberland typischer; größerer Milchviehbetrieb. Es ist ein Kontingent von rund 41 280 kg (A-Quote) vorhanden.

Daten zum Hauptbetriebszweig "Milchwirtschaft"

Anzahl der Milchkühe: 13 Stück

A-Quote: 41 280 kg

D-Quote: 25 536 kg

Gehaltswerte der Milch: 3,9 % Fett und 3,5 % Eiweiß

Im Sommer wird ein Teil des Viehs gealpt, sodass sich die Stallhaltungstage auf 288

Der Stalldurchschnitt liegt bei 5 600 kg.

Der Bestand wird zum überwiegenden Teil aus eigener Nachzucht ergänzt.

Die männlichen Kälber werden bis ca. 160 kg mit Milch gemästet und als Hälften oder Viertel an verschiedene Gastronomiebetriebe aus der Region verkauft.

Milchverwertung

Die anfallende Milch wird wie folgt verwertet:

- Molkereilieferung
- Ab Hof-Verkauf: 288 kg
- Eigenverbrauch: 62 kg
- Milchverarbeitung: es werden
 - 36 kg Butter,
 - 768 kg Jogurt und
 - 20 kg Käsepro Kuh produziert.
- Die restliche Milch (etwa 241 kg pro Kuh) wird an die Milchmastkälber verfüttert.

Sonstige Betriebszweige

Zur Aufbesserung des Betriebseinkommens werden cirka 0,4 ha Erdäpfel angebaut. Die Erdäpfel werden überwiegend an private Stammkunden verkauft. Weiters werden jährlich noch bis zu 450 Hühner gemästet. Die Masthühner werden zum Teil direkt an Letztverbraucher verkauft. Der Großteil jedoch wird über die ortsansässige Gastronomie vermarktet, mit der ihr auch noch in anderen Bereichen gute Geschäftsbeziehungen aufgebaut habt.

Grundfutter

Als Futtergrundlage dienen die 7,2 ha dreischnittiges und die 1,0 ha einschnittiges Dauergrünland sowie die 1,5 ha Ackerland für den Feldfutteranbau. Da ihr "silofreie" Milch liefert, wird das Grundfutter nur in Form von Grünfutter oder als Heu verabreicht.

Einkommen

Das betriebliche Einkommen ergibt sich folglich aus:

- Deckungsbeiträgen,
- Förderungen und
- sonstigen betrieblichen Erträgen: Maschinenringtätigkeit und Holztransporte

Fixkostenbelastung

Die Fixkosten des Betriebes setzen sich wie folgt zusammen:

- Versicherung € 1 802,00
- Steuern und Abgaben € 872,00
- Abschreibung für
 - Maschinen und
 - Gebäude,
- Gebäudereparaturen € 655,00 sowie
- Schuldzinsen € 2 366,00 und
- Verwaltungskosten € 839,00

Außerbetriebliche Einkünfte

Neben dem betrieblichen Einkommen stehen noch:

- Sozialeinkommen in Höhe von € 6 048,00 und
- Nebeneinkommen in Höhe von € 14 950,00 zur Verfügung.

Die Lebenshaltungskosten belaufen sich auf € 25 400,00 pro Jahr.

Für einen bestehenden Kredit sind jährlich € 2 600,00 Kapitaltilgung zu veranschlagen.

Im Rahmen deiner Berufstätigkeit verdienst du ganz gut. Dadurch könntet ihr in den letzten Jahren rund € 32 000,00 Eigenkapital ansparen. Die Eigenkapitalausstattung hat sich um € 34 500,00 durch die Versicherungsleistung aus der Feuerversicherung für den abgebrannten Stall auf € 66 500,00 erhöht.

Maschinen- und Gebäudeausstattung

Die Ausstattung an Maschinen und Gebäuden ist in der Inventurliste genau aufgeschlüsselt.

Arbeitskräfteausstattung

Was die Arbeitskräfteausstattung anlangt, seid ihr mit etwa 2,15 Vollarbeitskräften leicht unterbesetzt.

III. Planvorhaben

Euer Betrieb war bis jetzt sehr gut organisiert. Doch vor kurzem ist der Stall komplett abgebrannt. Dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr konnte wenigstens der gesamte Tierbestand vor den Flammen gerettet werden. Die Tiere habt ihr derzeit bei einem Nachbar eingestellt. Sein Stall steht seit 2 Jahren leer, weil er die Rinderhaltung aufgegeben hat.

Das ist jedoch nur eine Übergangslösung. Es ergibt sich folglich die Notwendigkeit für dich und deine Familie, noch heuer einen neuen Stall zu errichten. Bevor du dieses Projekt in Angriff nimmst, solltest du die Machbarkeit (= Finanzierbarkeit) und die Sinnhaftigkeit (= Wirtschaftlichkeit) dieses Projektes im Rahmen einer Planungsrechnung überprüfen.

Ein Problem hast du allerdings sofort nach dem Brand festgestellt: Ihr habt nach dem Umbau eures Stalles vor 6 Jahren vergessen, die Versicherung auf den neuen höheren Wert des Stalles anzupassen. Mit einem Wort ihr seid unterversichert. Eines steht für euch aber fest, ihr wollt euren Betrieb in jedem Fall weiter führen; und zwar so wie vor dem Brand.

Als einzige Veränderung habt ihr mittelfristig eine Ausweitung des Viehbestandes ins Auge gefasst. Sollte 2013 die Milchkontingentierung fallen, wollt ihr auch dafür gerüstet sein. Euer Ziel wäre es daher bis dahin auf 25 Milchkühe aufzustocken. Der Stall soll aber gleich so geplant werden, dass eine weitere Aufstockung des Tierbestandes durch einen einfachen Zubau möglich wäre.

Arbeitswirtschaftlich sollte das kein Problem sein, da euer ältester Sohn nächstes Jahr mit der Ausbildung in der landwirtschaftlichen Fachschule fertig wird. Er will dann mehr in eurem Betrieb mitarbeiten. Die Arbeitskräfteausstattung erhöht sich so auf 2,16 Vollarbeitskräfte.

Es ergeben sich somit folgende Veränderungen der Betriebsstruktur:

- a. Wie bereits erwähnt, der Ausbau der Milchviehhaltung auf zunächst 25 Milchkühe.
- b. Um den erhöhten Futterbedarf für den geplanten Viehbestand abzudecken müsst ihr 4,9 ha mehrschnittiges Dauergrünland zupachten.

Außerdem müsst/wollt ihr:

- a. Einen neuen Stall bauen, weil der vorhandene durch den Brand völlig zerstört wurde.
Errichtungskosten: € 255 300,00
Kosten für Ausstattung: € 53 670,00
Der Stallneubau wird mit € 84 630,00 (=verlorener Zuschuss) gefördert, sodass sich die Errichtungskosten um diesen Betrag verringern.
- b. Mittelfristig wollt ihr 12 Milchkühe dazukaufen. Dafür fallen Ausgaben in Höhe von € 15 144,00 an.
- c. Auf der vorhandenen Ackerfläche weiterhin Kartoffel anbauen.
- d. In der Hühnermast plant ihr die Erhöhung der Produktion auf jährlich 600 Stück. Zusätzliche Absatzmöglichkeiten dafür habt ihr bereits in Aussicht. Die Verhandlungen darüber sind bereits sehr weit fortgeschritten und in den nächsten Wochen wird eine definitive Entscheidung fallen. Sollte die Einigung zustandekommen, was derzeit sehr wahrscheinlich scheint, könnt ihr die zusätzlichen 150 Masthühner über einen Großabnehmer zu den gleichen Bedingungen wie bisher absetzen.

IV. Aufgabenstellung

- (1) Ermittle den Wiederbeschaffungswert für folgendes Wirtschaftsgebäude:
Schuppen mit nachträglich (2006) eingebautem Masthühnerstall (Flachstall): 357 m³.
Restlicher Schuppen = Bergeraum (erdlastig): 1 173 m³ - BEACHTE die Altersabschläge bei den Baukostenrichtsätzen und errechne anschließend die Zeitwerte am 1. Jänner und am 31. Dezember dieses Jahres. Errichtet wurde das ursprüngliche Gebäude (Schuppen) im Jahr 1998. Seine Nutzungsdauer wurde mit 31 Jahren festgelegt.
- (2) Berechne die Vollkosten für Erdbeer-Jogurt.
- (3) Berechne die variablen Maschinenkosten für den Allradtraktor und den PKW-Anhänger.
- (4) Berechne die fehlenden Werte (Zeitwert 1. Jänner, Abschreibung, Zeitwert 31. Dezember) in der Tabelle "AV" (Anlagevermögen).
- (5) Berechne die gesamte Afa und die Zeitwerte für die Grundverbesserungen, Maschinen und Gebäude des Betriebes.
- (6) Berechne die fehlenden Werte (Wert 1. Jänner, Wert 31. Dezember; Mehr- bzw. Minderwert) in der Tabelle "UV" (Umlaufvermögen), bilde die Summen und entscheide ob ein Mehr- oder Minderwert vorliegt (Kreuze dort zutreffendes an!).
- (8) Ermittle die variablen Kosten für die Wirtschaftsdüngerausbringung für Dauergrünland 3-schnittig.
- (9) Berechne den Arbeitsaufwand und die variablen Kosten je ha Dauergrünland 3-schnittig.
- (10) Berechne den Deckungsbeitrag für die Milchverarbeitung bei den derzeit gegebenen Bedingungen.
- (11) Ergänze die Ergebnisse in der „Berechnung der betrieblichen Ausgangssituation“ und berechne das derzeitige Gesamteinkommen und die Kapitaldienstgrenze.
- (12) Kalkuliere die Auswirkungen deiner Vorhaben und berechne das künftig zu erwartende Einkommen, den zu erwartenden Kapitaldienst sowie die zukünftige Kapitaldienstgrenze.
- (13) Beurteile die Wirtschaftlichkeit und die Finanzierbarkeit deines Planvorhabens.
- (14) Ermittle die jährlich anfallenden Schuldzinsen.
- (15) Interpretiere deine Ergebnisse in der Tabelle „ErgInt“.
 - (a) Analysiere die betriebliche Ausgangssituation (IST).
 - (b) Interpretiere die künftige betriebliche Entwicklung (PLAN, FIN).
 - (c) Erstelle die Eröffnungsbilanz (1. Jänner!) deines Betriebes für das Jahr 2019.
 - (d) Beantworte die Fragen zum Grundbuchsauszug.

V. Grundbuchsauszug

Siehe nächste Seite

GRUNDBUCH 84006 KG – Kappl
 BEZIRKSGERICHT Landeck

EINLAGEZAHL 236

***** ABFRAGEDATUM 2018-03-24

Letzte TZ 1763/2015

***** A1 *****

GST-NR	G	BA (NUTZUNG)	FLÄCHE	GST-ADRESSE
621		Landw. Genutzt	52980	
623/1	G	Landw. Genutzt	* 1363	
623/2	G	Landw. Genutzt	* 6632	
623/4	G	Landw. Genutzt	* 2810	
624		Sonstige (Weg)	127	
670		Wald	309	
1032	G	Landw. Genutzt	* 33655	
1033	G	Landw. Genutzt	* 14511	
471		Wald	367	
479		Wald	412	
.36		Baufl. (Gebäude)	1002	Zollhausstr. 133
.37/1	G	Baufl. (Gebäude)	* 345	Zollhausstr. 133
.37/2	G	Garten	* 110	
GESAMTFLÄCHE			114623	

***** A2 *****

- 1 a 698/1967 Grunddienstbarkeit des Rechtes der WEIDENUTZUNG und der Wassertränke an Gst 1030 und 1031 für Gst 1032
- 4 a 23/1983 REALRECHT DER HOLZBRINGUNG und des HOLZTRANSPORTES an Gst 672 und 673 für Gst 670

***** B *****

- 1 ANTEIL: 236/250
 Karl Kreuzer
 GEB: 1981-03-15 ADR: 6555 Kappl - Zollhausstr. 133
 a 409/2009 Übergabsvertrag 2009-10-08 Eigentumsrecht
- 2 ANTEIL: 7/250
 Elisabeth Müller
 GEB: 1987-06-06 ADR: 6020 Innsbruck - Speckbacherstr. 244
 a 409/2009 Übergabsvertrag 2009-10-08 Eigentumsrecht
- 3 ANTEIL: 7/250
 Franz Kreuzer-Lintner
 GEB: 1987-06-06 ADR: 6511 Zams - Hauptstraße 21
 a 409/2009 Übergabsvertrag 2009-10-08 Eigentumsrecht

***** C *****

- 3 a 3512/1985 Pfandurkunde 1985-07-25
 PFANDRECHT 150 000,--
 5% Z, 10 % VZ, 6,5 % ZZ, NGS 15.800,--
 für Raiffeisenbank Landeck reg. GenmbH
- b 409/2009 VORRANG von LNR 5,6,7 und 8 vor 3
- 5 a 409/2009
 WOHNUNGSRECHT
 gem Pkt 4 Übergabsvertrag 2009-10-08
 für a) Karl Kreuzer Sen.Geb 1953-05-15
 b) Josef Kreuzer mjGeb 2002-01-25
- b 409/2009 VORRANG von LNR 5 vor 3
- 6 a 409/2009
 VORKAUFSRECHT
 gem Pkt 5 Übergabsvertrag 2009-10-08
 für a) Karl Kreuzer Sen.Geb 1953-05-15
 b) Josef Kreuzer mjGeb 2002-01-25
- b 409/2009 VORRANG von LNR 6 vor 3
- 7 a 409/2009
 FRUCHTGENUSSRECHT
 gem Pkt 6 Übergabsvertrag 2009-10-08, auf Gst 670, 471 und 479
 für Karl Kreuzer Sen.Geb 1953-05-15
- b 409/2009 VORRANG von LNR 7 vor 3
- 8 a 409/2009
 BELASTUNGS- UND VERÄUßERUNGSVERBOT
 gem Pkt 10 Übergabsvertrag 2009-10-08
 für a) Karl Kreuzer Sen.Geb 1953-05-15
 b) Josef Kreuzer mjGeb 2002-01-25
- b 409/2009 VORRANG von LNR 8 vor 3
- 9 a 1763/2015 Schuldschein und Pfandurkunde 2015-07-25 65 000,-- €
 PFANDRECHT
 8% Z, 16 % VuZZ, 10 %, NGS 6.000,-- €
 für Bausparkasse der österreichischen Sparkassen Aktiengesellschaft

***** HINWEIS *****

Eintragungen ohne Währungsbezeichnung sind Beträge in ATS

***** 2018-03-24 11:12, 04421 VA ***** ZEILEN: 74